

Endlich Autogas für einen V8 mit Luftfederung

Beitrag von „touareg11“ vom 4. Juni 2007 um 23:29

[chenpo](#)

Hi,

die Verschiebung der Kennfelder ist normal und vom Fahrzeug-Hersteller vorgesehen um Schwankungen in Kraftstoffqualität sowie Gemischzusammensetzung ohne Fehlermeldung ausgleichen zu können.

Solange der vom Fahrzeug-Hersteller zulässige Grenzwert nicht erreicht ist, wird auch die Motorwarnleuchte nicht angehen und damit gibt es auch kein Problem mit Temperaturanstieg wegen zu magerem Gemisch.

<http://www.autogasfuchs.de> berichtet dies und bestätigt, daß es bei der neuersten JTG - Autogas-Anlage von ICOM, die direkt im flüssigen Zustand LPG wie Benzin in den Motor eingespritzt gar keine termischen Probleme gäbe, weil es den Motor wie Benzin beim Einspritzen kühlt und schmiert. Außerdem besitzt diese Anlage viel weniger Teile als die alten Verdampfer-Gasanlagen und ist dadurch ausfallsicherer.

Außerdem wird diese ICOM - Anlage optimal vom dem vorhandenen, motoreigenen Steuergerät geregelt, wesswegen es zu keinen Konfliktsituationen kommt wie bei den alten gasförmig einspritzenden Gasanlagen, die zudem auch noch die Wärme vom Motor brauchen um gasförmig zu werden also erst nach ca. 5 bis 10 minuten Laufzeit auf den billigen Autogasbetrieb umschalten.

Dies hat auch den Vorteil, daß man weniger Benzin und Autogas verbraucht als bei den Alten Gasanlagen mit Verdampfer, weil unabhängig von der Außentemperatur und Sommer- oder Winterwetter die ICOM - Anlage sofort nach dem internen Test nach spätestens 55 Sekunden auf den Flüssig-Einspritzenden-Autogas-Betrieb umschaltet.

Aus diesem Grunde bedarf es weder irgendeiner dritten Lambda-Sonde noch irgendeinem zusätzlichen " virtuellen " Kennfeld.

Gruß